



Curriculum

Hochschullehrgang mit Masterabschluss

Begabung entfalten – Schule entwickeln

(ECHA-Master)

(90 ECTS-Anrechnungspunkte)

Studienkennzahl: 740 154

Version 1.1

November 2019

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines.....	3
1.1	Zuordnung.....	3
1.2	Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium.....	3
1.3	Datum der Genehmigung durch das Rektorat.....	3
1.4	Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs.....	3
2	Qualifikationsprofil.....	4
2.1	Zielsetzung des Hochschullehrgangs	4
2.2	Qualifikationen / Ausbildungsziele	4
2.3	Bedarf (Employability)	5
2.4	Lehr-Lern-Beurteilungskonzept	5
2.5	Erwartete Lernergebnisse / Kompetenzen	6
2.6	Kooperation	7
3	Kompetenzkatalog	8
4	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen	9
4.1	Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe	9
4.2	Reihungskriterien.....	9
5	Module.....	10
5.1	Modulraster	10
5.2	Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen	11
5.3	Modulbeschreibungen.....	13
5.3.1	Modul 1	13
5.3.2	Modul 2	14
5.3.3	Modul 3	16
5.3.4	Modul 4	17
5.3.5	Modul 5	19
5.3.6	Modul 6	20
5.3.7	Modul 7	22
5.3.8	Modul 8	23
5.3.9	Modul 9	24
6	Prüfungsordnung	26
7	Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen	26

1 Allgemeines

1.1 Zuordnung

Dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss ist dem öffentlich-rechtlichen Bereich zugordnet.

1.2 Datum der Erlassung durch das Hochschulkollegium

Das Curriculum in der Version 1.4 wurde am 09.12.2019 erlassen.

1.3 Datum der Genehmigung durch das Rektorat

Das Curriculum in der Version 1.0 wurde am 09.12.2019 durch das Rektorat genehmigt.

1.4 Umfang und Dauer des Hochschullehrgangs

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss besteht aus 9 Modulen und weist eine Workload von 90 ECTS-AP bei einer Mindeststudiendauer von 6 Semestern auf. Die gemäß § 39 (6) festgelegte Höchststudiendauer beträgt 12 Semester.

2 Qualifikationsprofil

2.1 Zielsetzung des Hochschullehrgangs

Begabungs- und Begabtenförderung wird zunehmend als grundlegende Aufgabe von Schulen sowie anderer Bildungsbereiche gesehen¹. Damit diese Förderung gelingen kann, ist es notwendig, dass Lehrpersonen sowohl über entsprechendes praktisches Handlungswissen in der Diagnose und Förderung von Begabungen als auch über theoretisches Grundlagenwissen verfügen. Zusätzlich sollten sie in der Lage sein, gemeinsam mit ihren Schulleitungen Veränderungsprozesse in Bildungsinstitutionen einzuleiten und zu begleiten.

Zur Erreichung der Ziele des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss ist es notwendig, dass, basierend auf den persönlichen, pädagogischen und fachlichen Kompetenzen der Teilnehmer/innen des Lehrgangs, eine hohe Bereitschaft zur Weiterbildung gegeben ist. Die Teilnehmenden sollen sich als Expertinnen und Experten auf ihrem Gebiet verstehen, ihr handlungsgeleitetes Wissen reflektieren und erweitern sowie den ihnen anvertrauten Schülerinnen und Schülern ihr reflexives Vorgehen erfahrbar machen.

Systemische Begabungsförderung bedeutet, dass nicht einzelne Maßnahmen gesetzt werden, sondern Wechselwirkungen des Systems Schule betrachtet werden (z.B. Ziegler & Stöger, 2009)². Da die Realisierung einer umfassend systematischen Begabungsförderung als Teil eines Schulentwicklungsprozesses verstanden werden muss, ist es notwendig, dass sich die Teilnehmer/innen auch aktiv in diese Entwicklung einbringen und sich ihrer Botschafterrolle bewusst sind.

Im Sinne einer Stärkung der Schulentwicklungsberatung³ ist es erforderlich, dass die Teilnehmer/innen des Hochschullehrgangs sich dazu bereit erklären, in von der Pädagogischen Hochschule NÖ organisierten Follow-up-Veranstaltungen Beispiele für die Kollegenschaft zu zeigen und als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Fortbildung zu wirken (z.B. bei SCHILF- bzw. SCHÜLF-Veranstaltungen). Außerdem wird von ihnen die Bereitschaft zur Abhaltung von innerschulischen (Talentförderkurse an der eigenen Schule) und außerschulischen Kursen (Intensivkurse im Rahmen der Begabtenförderung im Land, Kurse bei Sommerakademien etc.) zur Begabtenförderung erwartet.

2.2 Qualifikationen / Ausbildungsziele

Der Hochschullehrgang zielt darauf ab, dass Absolventinnen und Absolventen

- ihre Kompetenzen im Bereich pädagogischer Diagnostik vertiefen, um besondere Begabungen von Kindern und Jugendlichen zu erkennen, darauf einzugehen und diese individuell in einem differenzierten Unterricht zu fördern.
- über Grundlagenwissen im Bereich der Differentialpsychologie und der psychologischen Diagnostik verfügen, das sie befähigt, Gutachten zu interpretieren sowie Besonderheiten im Umgang mit (hoch)begabten Schülerinnen und Schülern zu berücksichtigen.
- Fortbildungsveranstaltungen (SCHILF, SCHÜLF) zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung für andere Lehrer/innen anbieten sowie Talentförderkurse an der eigenen Schule bzw. Intensivkurse für (hoch)begabte Schüler/innen aus anderen Schulen gestalten können.

¹ Weigand, et. al. (2014). Personorientierte Begabungsförderung: Eine Einführung in Theorie und Praxis. Weinheim: Beltz. - S. 219

² Ziegler, A. & Stöger, H. (2009). Begabungsförderung aus einer systemischen Perspektive. Journal für Begabungsförderung, 6-31.

³ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019). Pädagogische Hochschulen –Entwicklungsplan 2021-2016. Wien: BMBWF.

2.3 Bedarf (Employability)

Die Ausbildung von „Specialists in Gifted Education“ trägt zu einer bedeutenden Qualitätsentwicklung der Schulen bei. Der Überblick über Angebote in Bildungseinrichtungen von Hartel und Tischler (2010)⁴ bzw. die Studie von Müller (2016)⁵ belegen, dass es an vielen österreichischen Bildungsinstitutionen noch einen Mangel an ausgebildeten Fachkräften im Bereich der Begabungsförderung gibt. Diese kann auf längere Sicht nur gelingen, wenn sie Teil der Schul- und Unterrichtsentwicklung ist.⁶

Eine zentrale Rolle in diesen Entwicklungsprozessen sollte von Personen, die einerseits über eine profunde Ausbildung im Bereich der Begabungsförderung, aber andererseits auch über Grundkenntnisse im Bereich Schul- und Unterrichtsentwicklung verfügen, eingenommen werden. Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Begabung entfalten – Schule entwickeln“ bietet die Möglichkeit zur Professionalisierung in diesen Bereichen an.

Die Masterarbeiten sollen vorrangig zum Thema Schulentwicklung verfasst werden, gegebenenfalls können auch „beauftragte“ Themen behandelt werden. Evaluationsforschung eignet sich in besonderem Maße als Schnittstelle zwischen Lehre und Ausbildung einerseits und Forschung andererseits. Damit soll der Hochschullehrgang beitragen, die Pädagogische Hochschule NÖ als eine zentrale Anlaufstelle im Bereich begabungsfördernder Schulentwicklungsberatung zu etablieren⁷.

2.4 Lehr-Lern-Beurteilungskonzept

Der Hochschullehrgang besteht aus neun Modulen und umfasst 90 ECTS-Anrechnungspunkte, die über einen Zeitraum von sechs Semestern erworben werden können. Er fußt auf einer Kultur der gegenseitigen wertschätzenden Rückmeldung von Seiten der Lehrenden wie auch von Seiten der Studierenden.

Die Teilnehmer/innen setzen sich in den Präsenz- und Onlinephasen mit den Fachinhalten in Theorie und Praxis auseinander. Sie reflektieren ihre bisherige Unterrichtstätigkeit unter dem Gesichtspunkt der Begabungsförderung und bringen ihre Expertise in die Lerngemeinschaft ein. In den Phasen des Selbststudiums lesen die Studierenden Literatur und bearbeiten Fragestellungen, auf die in den Präsenz- und Onlinephasen Bezug genommen wird. In den selbstgewählten Unterrichtsprojekten wenden sie das erweiterte Theoriewissen auf ihre unterrichtliche Praxis an. Durch die Beschäftigung mit der Forschungsmethodik wird das analytische Denken gefördert und die Studierenden werden zu epistemologischen Fragestellungen ermutigt. Die eigenständige Beantwortung schult die Professionalität in der Argumentationsfähigkeit und steigert die Selbstkompetenz der Teilnehmer/innen. Im Sinne einer stärkeren Verknüpfung von Lehre und Forschung werden die Teilnehmer/innen von der Lehrgangsleitung ermutigt, an internationalen Tagungen teilzunehmen und ihre Forschungsergebnisse zu präsentieren.⁸

⁴ Hartel, B. & Tischler, K. (2010), Begabung, Intelligenz, Kreativität in der universitären Lehre. news&science 25/2010, S.11ff

⁵ Müller (2016), Begabungsförderung in der Lehrer/innenbildung, S.167ff

⁶ Friedl, S., Rogl, S., Samhaber, E., & Fritz, A. (2015). Begabung entwickelt Schule und Unterricht: Handbuch Schulentwicklung für begabungs- und exzellenzförderndes Lernen.

⁷ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019). Pädagogische Hochschulen –Entwicklungsplan 2021-2016. Wien: BMBWF.

⁸ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019). Pädagogische Hochschulen –Entwicklungsplan 2021-2016. Wien: BMBWF.

Zusätzlich zur Masterarbeit erstellt jede/r Studierende eine Diplomarbeit, in der ein zu planender und durchzuführender Talentförderkurs dargestellt und reflektiert wird. Im Vorfeld (Ende des zweiten Semesters) gibt es bereits ein kleineres Projekt (z.B. Organisation eines Ateliertages), das ebenfalls in einer Seminararbeit reflektiert und dargestellt wird. Der Wissenserwerb im Rahmen des selbstständigen Literaturstudiums wird in Form einer schriftlichen Prüfung dokumentiert. Darüber hinaus wird das erfolgreiche Absolvieren der Module durch die aktive Mitarbeit in den Präsenz- und Onlineseminaren mit durchgängiger Anwesenheitspflicht und durch die Erfüllung der gestellten Aufgaben gewährleistet. Alle Lehrveranstaltungen werden mit der fünfstufigen Notenskala beurteilt. Der e-learning Anteil beträgt ca. 40% der Präsenzzeit.

2.5 Erwartete Lernergebnisse / Kompetenzen

Nach erfolgreicher Absolvierung des Hochschullehrgangs wird von den Absolventinnen und Absolventen erwartet, dass sie in der Lage sind, auf Begabungen von Kindern und Jugendlichen einzugehen und diese individuell in einem differenzierten Unterricht zu fördern. Sie kennen die Grundprinzipien und Möglichkeiten von separierenden, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen und -wissen um deren Grenzen. Die Absolventinnen und Absolventen definieren ihre Rolle nicht nur als Wissensvermittler/innen, sondern auch als Coaches bzw. Mentorinnen und Mentoren. Sie sehen Lernen als einen kreativen Akt und kümmern sich um die Förderung individueller Stärken und Fähigkeiten ihrer Schüler/innen. Sie sehen sich auch als Berater/innen ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie der Eltern begabter Kinder. Sie erkennen Begabungsförderung als Teil der Schulentwicklung und wirken in diesem Prozess aktiv mit. Durch ihre Ausbildung sind sie in der Lage, (in Kooperationen mit den Schulleitungen) Veränderungsprozesse in der Schule einzuleiten und diese zu begleiten.

Sie sind in der Lage, aktuelle wissenschaftliche Studien aus dem Bereich der Begabungsforschung zu interpretieren und wirken als Vermittler/innen dieser Forschungsergebnisse für ihre Kollegenschaft. Sie verstehen Forschung als Möglichkeit zur Professionalisierung und sehen sie als originären Teil des lebenslangen Lernens.

2.6 Kooperation

Die Durchführung des Hochschullehrgangs erfolgt in Kooperation mit dem Internationalen Centrum für Begabungsforschung (icbf)⁹ in Münster, dem „Center for the Study of Giftedness“ an der Radboud Universität in Nijmegen und dem Education Board¹⁰ von ECHA International (European Council for High Ability). ECHA steht für forschungsgeleitete Lehre¹¹, was sich in den inhaltlichen Vorgaben für Curricula sowie in der Veranstaltung von internationalen wissenschaftlichen Tagungen und der Herausgabe einer Zeitschrift mit peer-review äußert.

Der Hochschullehrgang der Pädagogischen Hochschule NÖ nimmt Bezug auf die „Module und Modulbausteine zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung“, die vom ÖZBF (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung) im Jahr 2006 veröffentlicht wurden¹² sowie auf die Empfehlungen der Expertinnen und Experten von iPEGE¹³ (International Panel of Experts for Gifted Education).

Eine enge Zusammenarbeit findet mit den Mitgliedern des Referats für Begabungs- und Begabtenförderung an der Bildungsdirektion Niederösterreich und der Begabtenakademie Niederösterreich statt. Die Bildungsdirektion Niederösterreich ermöglicht den Studierenden die Abhaltung von Talentförderkursen an ihrer jeweiligen Schule.

Aufgrund von fachlichen und finanziellen Synergien wird dieser Hochschullehrgang mit Masterabschluss studienübergreifend mit dem Hochschullehrgang mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ der Pädagogischen Hochschule NÖ geführt. Jene Lehrveranstaltungen, die in beiden Hochschullehrgängen ident sind, werden übergreifend angeboten.

⁹ <https://www.icbf.de/>

¹⁰ <http://www.echa.info/education-board>

¹¹ Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (2019). Pädagogische Hochschulen – Entwicklungsplan 2021-2016. Wien: BMBWF.

¹² ÖZBF (Österreichisches Zentrum für Begabtenförderung und Begabungsforschung) (Hrsg.): „Module und Modulbausteine zum Thema Begabungs- und Begabtenförderung“ (Salzburg, 2006)

¹³ iPEGE (Hrsg.): "Professionelle Begabtenförderung. Empfehlungen zur Qualifizierung von Fachkräften in der Begabtenförderung" (Salzburg, 2009)

3 Kompetenzkatalog

Selbstkompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen ...

- entwickeln ihre eigene Lehrerpersönlichkeit weiter, indem sie ihre Fähigkeiten, Defizite und Bedürfnisse reflektieren können, und dies gezielt im Umgang mit Schülerinnen und Schülern einsetzen.
- definieren ihre Rolle nicht nur als Wissensvermittler/innen, sondern auch als Berater/innen ihrer Kolleginnen und Kollegen sowie der Eltern;

Sozialkompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen ...

- sehen im Lernen einen kreativen Akt und bemühen sich vor allem um die Begleitung der Schüler/innen zur Erreichung von deren individuellen Leistungsoptimum.
- sind in der Lage, schulinterne und externe Kooperationen durch wertschätzende Kommunikation zu gestalten.

Fachkompetenz und fachdidaktische Kompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen ...

- erwerben durch die Auseinandersetzung mit begabungstheoretischen Grundlagen und aktuellen Forschungsergebnissen vielfältige, fachliche und fachübergreifende Kompetenzen.
- verfügen über Grundlagenwissen im Bereich der Schul- und Organisationsentwicklung und können sich damit aktiv in Schulentwicklungsprozesse einbringen.
- kennen unterschiedliche Formen der schulinternen sowie externen Kooperation in der Begabungs- und Begabtenförderung.

Methodenkompetenz

Die Absolventinnen und Absolventen ...

- kennen die didaktisch-methodischen Grundprinzipien und Möglichkeiten von separierenden, integrativen und inklusiven Fördermaßnahmen, wissen aber auch um deren Grenzen.
- kennen verschiedene Interventionsmöglichkeiten bei auftretenden Schwierigkeiten und können diese für die Lernenden nutzbringend einsetzen.
- lernen, Unterrichtsprojekte für begabte Kinder zu planen, durchzuführen und sich damit in ihrer Diplomarbeit, die das durchgeführte Projekt dokumentiert, auseinanderzusetzen.

Forschungskompetenz

- erwerben forschungsmethodische Kenntnisse und wenden sie zur Beantwortung einer eigenen Fragestellung im Rahmen ihrer Masterarbeit (90 ECTS HLG) an und
- nehmen forschungsmethodische Kenntnisse als Möglichkeit zur eigenständigen Professionalisierung wahr.

4 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppen

4.1 Zulassungsvoraussetzungen und Zielgruppe

Der Hochschullehrgang mit Masterabschluss richtet sich an Lehrer/innen aller Schularten mit abgeschlossenem Lehramtsstudium, einem aufrechten schulischen Dienstverhältnis und mindestens drei Jahren Berufserfahrung als Lehrer/in.

Die Zulassung zum Hochschullehrgang mit Masterabschluss setzt gemäß § 52f (2) HG 2005 ein aktives Dienstverhältnis als Lehrer/in sowie den Abschluss eines mindestens sechssemestrigen Lehramtsstudiums für den Bereich der Primarstufe oder Sekundarstufe voraus.

Weiters ist ein Assessment gemäß den im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule NÖ veröffentlichten Vorgaben zu absolvieren. Zum Assessment eingeladen werden nur Personen, die die Voraussetzungen erfüllen und die erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig an der Pädagogischen Hochschule NÖ einreichen.

4.2 Reihungskriterien

Die Reihungsverordnung inklusive Beschreibung des Assessmentverfahrens ist im Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule NÖ auf der Homepage einsehbar.

<https://www.ph-noe.ac.at/ph-noe/organisation/mitteilungsblatt/curricula-hochschullehrgaenge.html>

5 Module

5.1 Modulraster

Semester 1	Semester 2	Semester 3	Semester 4	Semester 5	Semester 6
Modul 1 5 ECTS-AP					
Modul 2 5 ECTS-AP					
	Modul 3 5 ECTS-AP				
		Modul 4 10 ECTS-AP			
		Modul 5 10 ECTS-AP			
Modul 6 12 ECTS-AP					
			Modul 7 8 ECTS-AP		
	Modul 8 10 ECTS-AP				
				Modul 9 25 ECTS-AP	

5.2 Modulübersicht – Ausmaß und Art der einzelnen Lehrveranstaltungen

P/W	LV-Art	Titel	ECTS-AP	Semester- wochenstunden	Prüfung		Semester	Selbststudium in Stunden
					PA	Beurteilung		
		Modul 1: Grundlagen der Begabungsforschung	5	4				80
P	SE	Finden und Fördern von Begabungen	2	1,6	pi	N	1	32,00
P	SE	Beratung und Mentoring	1	1	pi	N	1	13,75
P	SE	Theoretische Grundlagen der Begabungsforschung	2	1,4	pi	N	1	34,25
		Modul 2: Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings	5	4				80
P	SE	Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts	2	1,2	pi	N	1	36,50
P	EX	Exkursion zu Schwerpunktschulen / Organisationen der BGF	1	1	pi	N	1	13,75
P	SE	Begabungsförderung in den Domänen	1	1	pi	N	2	13,75
P	SE	Begabungsförderung als Schulentwicklungsmaßnahme	1	0,8	pi	N	2	16,00
		Modul 3: Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und -organisation und Reflexion	5	3				91,25
P	SE	Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentation von Projekten	2		pi	N	2	27,50
P	SE	Unterrichtsprojekt und Projektbericht	3	1	pi	N	2	63,75
		Modul 4: Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der BGF	10	7				171,25
P	SE	Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Begabungsforschung	2	2	pi	N	3	27,50
P	SE	Interpretation psychologischer Gutachten	1	1	pi	N	4	13,75
P	SE	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung I	1	1	pi	N	3	13,75
P	SE	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung II	1	1	pi	N	4	13,75
P	SE	Vertiefung in wissenschaftliche Theorien und aktuelle Konzepte der Bildungsforschung	5	2	pi	N	4	102,50
		Modul 5: Begabungsförderung in der schulischen Praxis	10	5				193,75
P	SE	Supervidiertes Literaturstudium	2	1	pi	N	3	38,75
P	EX	Begabungsförderung im internationalen Vergleich	2	2	pi	N	3	27,50
P	KO	Projektbegleitendes Konversatorium	1	2	pi	N	4	2,50
P		Diplomarbeit	5		S	N	4	125,00

		Modul 6: Organisations- und Schulentwicklung	12	9,4				194,25
P	SE	Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung	3	2	pi	N	1	52,50
P	SE	Strategien der Schulentwicklung	2	2	pi	N	2	27,50
P	SE	Unterrichtsqualität	1	1	pi	N	1	13,75
P	SE	Grundlagen professioneller Kommunikation	2	1,4	pi	N	1	34,25
P	SE	Projektmanagement	1	1	pi	N	2	13,75
P	SE	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung	3	2	pi	N	2	52,50
		Modul 7: Individualisierte Unterrichtsentwicklung	8	4,4				150,50
P	SE	Personorientierung in der Begabungsförderung	2	1	pi	N	4	38,75
P	SE	Personalisierte Lernumgebungen	3	2	pi	N	4	52,50
P	SE	Einführung in die kollaborative Unterrichtsentwicklung	3	1,4	pi	N	5	59,25
		Modul 8: Forschungsmethoden / Forschungspraxis	10	5,6				187,00
P	SE	Wissenschaftliches Arbeiten	1	0,6	pi	E	2	18,25
P	SE	Quantitatives Forschen	2	1	pi	E	2	38,75
P	SE	Qualitatives Forschen	2	1	pi	E	2	38,75
P	FW	Praxisbezogene Forschung	3	1	pi	N	3	63,75
P	FW	Auswerten von wissenschaftlichen Daten	1	1	pi	E	3	13,75
P	FW	Dokumentation und Präsentation von wissenschaftlichen Daten	1	1	pi	E	3	13,75
		Modul 9: Mastermodul	25,00	3,8				582,85
P	KO	Schreibwerkstatt	1	1	pi	E	5	13,75
P	KO	Forschungswerkstatt	2	1,8	pi	E	5	29,75
P	KO	Privatissimum	1	1	pi	E	5	13,75
P		Masterarbeit	20		S	N	6	500,00
P		Defensio	1		M	N	6	25,00
		Summen:	90	46,2				1730,25

Beurteilung	N (fünfstufige Notenskala)
LV-Art	Lehrveranstaltungen
	SE (Seminar)
	EX (Exkursion)
	KO (Konversatorium)
	FW (Forschungswerkstatt)
EA	ECTS-Anrechnungspunkte
P/W	P (Pflichtfach), (Wahlpflichtfach)
PA	Prüfungsart: pi (prüfungsimmanent), S (schriftlich), U (schriftlich und mündlich)

5.3 Modulbeschreibungen

5.3.1 Modul 1

Kurzzeichen	Modultitel					
	Grundlagen der Begabungsforschung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Im Rahmen des Moduls erhalten die Studierenden einen ersten Überblick über das Feld der Begabungsförderung. Dazu gehören die gesetzlichen Grundlagen, Begabungsmodelle und die Grundlagen der Begabungsdiagnostik. Im Bereich der Diagnostik liegt der Schwerpunkt im pädagogischen Bereich, wengleich auch Grundlagen der psychologischen Diagnose behandelt werden. Ergänzt wird dies um eine Einführung in die Berater- und Mentoringtätigkeit im Rahmen der Begabungsförderung.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Finden und Fördern von Begabungen					SE
2	Beratung und Mentoring					SE
3	Theoretische Grundlagen der Begabungsforschung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Rahmenbedingungen der Begabungsförderung in Österreich • Regionale Möglichkeiten der Begabungsförderung an schulischen und außerschulischen Lernorten • Grundlagen der pädagogischen Diagnostik • Grundlagen der psychologischen Diagnostik • Instrumentarien zum Erfassen besonderer Begabungen (Selbsteinschätzungsbögen, Beobachtungsbögen, Merkmalslisten, Interessensfragebögen, Leistungsstichproben, Verhaltensbeobachtung in Wettbewerbssituationen) • Grundlagen der Intelligenz- und Kreativitätsmessung 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Beratungstätigkeit und Mentoring in der Begabtenförderung • Beratungstätigkeit für Eltern, Schüler/innen und Lehrer/innen • Aspekte und Grenzen professioneller Beratungs- und Fördergespräche im Lernkontext • Rollen begabungsfördernder Pädagoginnen/Pädagogen (Facilitator, Mentor, Coach ...) 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • Historische Entwicklung der Begabungstheorien • Exemplarische Behandlung multifaktorieller Modelle der Begabungsforschung • Exemplarische Behandlung von Intelligenzmodellen • Einfluss von nichtkognitiven Persönlichkeitsmerkmalen und Umwelteinflüssen • Persönlichkeitsmerkmale von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen (Motivation, Selbstkompetenz, Spezialinteressen ...) und Diskrepanz zwischen den kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklungsstufen und dem jeweiligen Lebensalter • Lernen und Emotionen • Charakteristische Eigenschaften begabender Lehrpersonen • Underachiever – Definitionen und Ursachen 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolventinnen/die Absolventen ...
LV 1
<ul style="list-style-type: none"> kennen vom Schulrecht vorgesehene Möglichkeiten der Begabungs- und Begabtenförderung. kennen regionale Angebote der Begabungsförderung (innerschulisch und außerschulisch) und wenden dieses Wissen in der Beratung von Schülerinnen/Schülern, Lehrerinnen/Lehrern und Eltern an. kennen pädagogische und psychologische Verfahren zur Feststellung besonderer Begabungen und können pädagogische Methoden in ihrer Praxis einsetzen.
LV 2
<ul style="list-style-type: none"> kennen die Bedeutung der Berater- und Mentorenrolle in der Begabungsförderung. wenden ihr Wissen in der Beratung von Schülerinnen/Schülern, Lehrerinnen/Lehrern und Eltern an.
LV 3
<ul style="list-style-type: none"> kennen multifaktorielle Begabungsmodelle und wenden diese im Hinblick auf schulische Maßnahmen der Begabungs- und Begabtenförderung an. kennen verschiedene Verständnismodelle von Intelligenz und können deren Eckpunkte wiedergeben. verfügen über grundlegende Kenntnisse in der Analyse von Störungen in der Begabungsentwicklung (Underachievement).
Lehr- und Lernformen
Input, partizipatives seminaristisches Arbeiten, Diskussion, E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium, Arbeiten in Peer-Gruppen
Leistungsnachweise
Immanente Beurteilung (aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)
Sprache(n)
Deutsch

5.3.2 Modul 2

Kurzzeichen	Modultitel					
	Grundlagen der Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		2	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Im Rahmen des Moduls beschäftigen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Formen begabungsfördernden Unterrichts. Neben wissenschaftlichen Erkenntnissen zu den einzelnen Formen stehen vor allem Praxiserfahrungen im Vordergrund. Die Studierenden reflektieren erfolgreiche Beispiele aus unterschiedlichen Schularten und Wissensdomänen im Hinblick auf die Durchführbarkeit im eigenen Unterricht bzw. am eigenen Standort. Sie erkennen Begabungsförderung als Teil des Schulentwicklungsprozesses und kennen die Notwendigkeit der Teambildung am Schulstandort.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Gestaltungsformen begabungsfördernden Unterrichts					SE
2	Exkursion zu Schwerpunktschulen / Organisationen der BGF					EX
3	Begabungsförderung in den Domänen					SE
4	Begabungsförderung als Schulentwicklungsmaßnahme					SE

Bildungsinhalte
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • Begabungsfördernde Unterrichtsformen im Vergleich (z.B.: Atelierunterricht, Expertenarbeit, Forder-Förder-Projekt, Drehtürmodell, ...) • Ideen und Elemente des schulischen Enrichment-Modells: Compacting, Enrichment, Talentportfolio u.a. • Individualisierende Curricula für Lernende mit besonderen Begabungen • Grundlagen des selbstbestimmten Lernens • Differenzierung und Individualisierung als Grundlage begabungsfördernden Unterrichts <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • Exkursion zu Schwerpunktschulen der BGF, Talentezentren, Sommerakademien, außerschulische Einrichtungen • Konzepte begabungsfördernder Lernumgebungen, Schulprofile von Schwerpunktschulen • Regionale und nationale Netzwerkpartner und Initiativen im Bereich der Begabungs- und Begabtenförderung sowie der Unterrichtsentwicklung <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • Domänenspezifische Beispiele für BGF (Mathematik, NaWi, Sprachen, Kreativfächer, ...) <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulartenspezifische Beispiele für BGF in den Schularten (Primarstufe, Sek. 1, Sek. 2) • Schulentwicklungskonzepte zum Schwerpunkt Stärkenorientierung, Begabungs- und Begabtenförderung
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
Die Absolventinnen/die Absolventen ...
<p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Differenzierungsmaßnahmen und können sie für die Gestaltung von begabungsfördernden Unterrichtssequenzen einsetzen. • kennen die Grundlagen des schulischen Enrichment-Modells. • kennen die Grundlagen des selbstbestimmten Lernens und können sie im eigenen Unterricht anwenden. <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • leiten aus den im Rahmen der Hospitationen / Exkursionen gewonnenen Einsichten konkrete Handlungsideen für den eigenen Unterricht und Schulentwicklungsprozesse ab. <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen erfolgreiche Umsetzungen begabungsfördernden Unterrichts in verschiedenen Domänen. • evaluieren diese Beispiele auf Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht sowie für die Standortentwicklung der eigenen Schule. <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen erfolgreiche Umsetzungen begabungsfördernden Unterrichts in verschiedenen Schulformen. • evaluieren diese Beispiele auf Umsetzungsmöglichkeiten im eigenen Unterricht sowie für die Standortentwicklung der eigenen Schule. • können Anliegen der Begabtenförderung gegenüber Eltern, Lehrenden, Direktor/innen, Mitgliedern des Schulmanagements und Interessensgruppen aus der Wirtschaft und der Politik vertreten.
Lehr- und Lernformen
Input, partizipatives seminaristisches Arbeiten, Diskussion, E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium, Arbeiten in Peer-Gruppen
Leistungsnachweise
Immanente Beurteilung (aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)
Sprache(n)
Deutsch

5.3.3 Modul 3

Kurzzeichen	Modultitel					
	Wissenschaftliches Arbeiten, Projektentwicklung und -organisation und Reflexion					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		1	5
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Die Studierenden kennen die Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und können Evaluationsmethoden zur Reflexion des eigenen Unterrichts einsetzen. Sie setzen das in den Modulen 1-2 erworbene Wissen zur Gestaltung eines (Klein-)Projekts zur Begabungsförderung ein, das sie im Rahmen einer Arbeit auch evaluieren. Sie präsentieren ihre Erkenntnisse der Lehrgangsguppe.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentation von Projekten					SE
2	Unterrichtsprojekt und Projektbericht					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Evaluationsmethoden • Formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens • Themenrelevante Literaturrecherchen 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung und wissenschaftliche Begleitung eines Kleinprojektes zur BGF • Projektpräsentation und Defensio der Arbeit 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen formale Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens. • können Evaluationsmethoden auf den eigenen Unterricht anwenden. • ergänzen die persönlichen Erfahrungen durch Erkenntnisse themenrelevanter Literatur. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • berücksichtigen die Konzepte individualisierender Curricula sowie Elemente schulischer Förderprogramme bei der Projektentwicklung. • planen im schulischen oder außerschulischen Umfeld zu einem selbst gewählten Thema ein (Klein-)Projekt, führen dieses durch und wenden Evaluationsmethoden an. • dokumentieren das durchgeführte Projekt in einer Arbeit und präsentieren diese. 						
Lehr- und Lernformen						
Input, partizipatives seminaristisches Arbeiten, Diskussion, E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium, Arbeiten in Peer-Gruppen						
Leistungsnachweise						
Immanente Beurteilung (aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)						
Schriftliche Arbeit zum Unterrichtsprojekt						
Präsentation und Diskussion des Unterrichtsprojektes						
Sprache(n)						
Deutsch						

5.3.4 Modul 4

Kurzzeichen	Modultitel					
	Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen der BGF					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		2	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Die Studierenden erweitern ihr Wissen um die Begabungsforschung, indem sie unterschiedliche theoretische Blickwinkel aus den Bereichen der einzelnen Disziplinen einnehmen können und die Notwendigkeit der Begabungsförderung aus einer differentialpsychologischen, neurowissenschaftlichen, lerntheoretischen oder systemischen Perspektive begründen können. Sie lernen verschiedene psychologische Testverfahren kennen und sind in der Lage, Gutachten zu interpretieren. Sie erweitern ihr Wissen um die Möglichkeiten und Grenzen von inklusiver Begabungsförderung.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Vertiefung der wissenschaftlichen Grundlagen zur Begabungsforschung					SE
2	Interpretation psychologischer Gutachten					SE
3	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung I					SE
4	Spezifische Ergänzungen zur Begabungsförderung II					SE
5	Vertiefung in wissenschaftliche Theorien und aktuelle Konzepte der Bildungsforschung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Betrachtung der Begabungsforschung aus Sicht unterschiedlicher Disziplinen (differentialpsychologisch, neurowissenschaftlich, lerntheoretisch oder systemisch) sowie Möglichkeiten der Interdisziplinarität • Vertiefende Behandlung weiterer Begabungsmodelle, die auf ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen zurückgeführt werden • Einfluss co-kognitiver Merkmale auf die Begabungsentwicklung • Wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen erkannter Begabung und Geschlecht • Underachievement: Ursachen und Fördermaßnahmen • Zusammenhänge zwischen Begabungs- und Expertiseforschung 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Exemplarische Behandlung von psychologischen Testverfahren zur Intelligenzmessung • Testverfahren zur Messung co-kognitiver Persönlichkeitsmerkmale • Kritische Betrachtung der Ansätze zur Kreativitätsmessung 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • Begabung als Erb- und Umweltmerkmal – aktuelle Erkenntnisse der Neurowissenschaften • Lernen als Ursache der Intelligenz- und Begabungsentwicklung • Möglichkeiten und Grenzen genetischer Einflüsse aus der Sicht der Neurowissenschaften • Wissenschaftliche Grundlagen der Kreativitätsforschung • Zusammenhänge zwischen Kreativität und Intelligenz 						
LV 4						
<ul style="list-style-type: none"> • Kreativitätsförderung im Schulalltag • Der Index für Inklusion als Grundlage zur Evaluation von begabungsförderndem Unterricht • Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Settings im Bereich der (Hoch-)Begabtenförderung • Inklusion als Haltung 						

<p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse aktueller Studien aus dem Bereich der Begabungsforschung • Vertiefung in bildungswissenschaftliche Grundlagen
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen</p> <p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p> <p>LV 1</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen unterschiedliche Zugangsweisen der Begabungsforschung und können die Notwendigkeit der Begabungsförderung differenziert analysieren und argumentieren. • kennen den Einfluss von co-kognitiven Merkmalen und Umwelteinflüssen auf die Entwicklung von Begabungen und können dieses Wissen in der Beratung einsetzen. • kennen aktuelle Studienergebnisse zu Gendereinflüssen in der Begabungsforschung. • wissen um Ursachen des Underachievements und kennen passende Fördermethoden. <p>LV 2</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen psychologische Testverfahren zur Intelligenzmessung und können daraus resultierende Gutachten interpretieren. • kennen exemplarische Testverfahren zur Messung co-kognitiver Merkmale. • kennen Testverfahren zur Kreativitätsmessung und deren Probleme (Reliabilität, Validität, Objektivität). <p>LV 3</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen aktuelle Erkenntnisse der Neurowissenschaften in Bezug auf die Entfaltung von Begabung und Intelligenz. • wissen um die Bedeutung des Lernens für die Entwicklung von Intelligenz und Begabung. • kennen aktuelle Modelle zur Beschreibung von kreativen Prozessen. • kennen wissenschaftliche Erkenntnisse zum Zusammenhang zwischen Kreativität und Intelligenz. <p>LV 4</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Möglichkeiten der Kreativitätsförderung und können diese in ihren Unterricht integrieren. • können den Index für Inklusion zur Evaluation begabungsfördernder Unterrichtssequenzen einsetzen. • kennen Möglichkeiten und Grenzen inklusiver Begabungsförderung. • können ihre Haltung hinsichtlich Begabungsförderung und Inklusion reflektieren. <p>LV 5</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aktuelle Forschungsberichte aus dem Bereich der Begabungsforschung analysieren und auf einem Forschungsblog zusammenfassen. • können bildungswissenschaftliche Grundlagen zur Analyse von Begabungsförderungsprogrammen einsetzen.
<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Input, partizipatives seminaristisches Arbeiten, Diskussion, E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium, Arbeiten in Peer-Gruppen</p>
<p>Leistungsnachweise</p> <p>Immanente Beurteilung (aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)</p>
<p>Sprache(n)</p> <p>Deutsch</p>

5.3.5 Modul 5

Kurzzeichen	Modultitel					
	Begabungsförderung in der schulischen Praxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		2	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Die Studierenden vertiefen ihr Wissen durch Selbststudium ausgewählter Artikel und lernen internationale Einrichtungen der BGF kennen. Sie planen einen Talentförderkurs an ihrer Schule und führen eine wissenschaftliche Evaluation dieses Kurses durch. Die Studierenden präsentieren ihre Ergebnisse.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Supervidiertes Literaturstudium					SE
2	Begabungsförderung im internationalen Vergleich					EX
3	Projektbegleitendes Konversatorium					KO
4	Diplomarbeit					
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> Ergänzendes Literaturstudium ausgewählter Artikel aus dem Bereich der BGF (ECHA Reader) Online Diskussionsrunden zu ausgewählten Themen 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> Exkursion zu internationalen Einrichtungen der Begabungsförderung mit der Hospitationsmöglichkeit von Unterrichtssituationen 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> Begleitung der Diplomarbeit (Talentförderkurs) Präsentationstechniken 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> erweitern ihr Fachwissen im Bereich der BGF durch selbstständiges Literaturstudium. diskutieren die Fachartikel in Online-Konferenzen. demonstrieren ihren Wissensstand in Form einer schriftlichen Diplomprüfung. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> erleben Begabungsförderung im internationalen Vergleich. können die in den Hospitationen gewonnenen Erfahrungen in den eigenen Unterricht bzw. die Standortentwicklung einfließen lassen. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> planen die wissenschaftliche Evaluation eines Talentförderkurses. 						
Lehr- und Lernformen						
Input, partizipatives seminaristisches Arbeiten, Diskussion, E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium, Arbeiten in Peer-Gruppen, Hospitationen						

Leistungsnachweise
Immanente Beurteilung (aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)
Schriftliche Diplomprüfung über den Inhalt des Literaturstudiums
Durchführung eines Talentförderkurses und Dokumentation in Form der Diplomarbeit
Präsentation und Defensio der Diplomarbeit
Sprache(n)
Deutsch

5.3.6 Modul 6

Kurzzeichen	Modultitel					
	Organisations- und Unterrichtsentwicklung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		2	12
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Theorien, Konzepte und Methoden der Schul- und Unterrichtsentwicklung kennen und für die Gestaltung, Entwicklung, Reflexion und Evaluation in der Bildungseinrichtung nutzen.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Grundlagen der Schulorganisation und Schulentwicklung					SE
2	Strategien der Schulentwicklung					SE
3	Unterrichtsqualität					SE
4	Grundlagen professioneller Kommunikation					SE
5	Grundlagen des Projektmanagements					SE
6	Datenbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung					SE
Bildungsinhalte						
LV1						
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationstheorie, systemtheoretische Organisationskonzepte / Lernende Organisationen / organisationales Lernen, Non-Profit Organisationen, Change Management / Innovationsmanagement • Analyse der eigenen Organisation nach Kriterien der Organisationstheorie 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Organisationsentwicklung: Ist-Analyse, Interventionen planen, durchführen und evaluieren • Entwicklungs- und Qualitätszyklus • Visionen, Ziele, Leitbild und Schulprogramme • Personal und Teams in Veränderungsprozessen • Widerstand in Entwicklungs- und Veränderungsprozessen • Feedback- und Fehlerkultur • Schulautonomie, Strategisches Management – Ansatzpunkte für die Entwicklung, Steuerung, Begleitung und Evaluation von Entwicklungsprojekten • Interne und externe Beratung 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsqualitätsmodelle 						

LV 4

- Kommunikationstechniken und Feedbackmethoden
- Moderations- und Präsentationstechniken
- Kommunikation in professionellen Lerngemeinschaften
- Teamprozesse, Gruppendynamik

LV 5

- Projektmanagement
- Teamentwicklung

LV 6

- Interne und externe Daten für die Professionalisierung am Standort nutzen, Selbstevaluation

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen

Die Absolventinnen/die Absolventen ...

LV 1

- können das eigene Handeln vor dem Hintergrund von Organisationstheorien und Schulentwicklungskonzepten reflektieren, daraus Alternativen und Handlungsoptionen konzipieren, einschätzen und umsetzen.

LV 2

- konzipieren und entwickeln förderliche Rahmenbedingungen für Schul- und Unterrichtsentwicklung an einer Schule.
- begleiten eine Projektstruktur für ein Entwicklungsprojekt konzipieren und durch (interne) Beratung.

LV 3

- setzen Unterrichtsqualitätsmodelle zur Analyse ein.
- reflektieren Stärken und Schwächen der eigenen Entwicklungsstrategien.
- können Implikationen und Konsequenzen aus Ergebnissen ableiten und umsetzen.

LV 4

- wenden Kommunikations-, Interaktions- und Feedbackmethoden in unterschiedlichen kommunikativen Settings zielgerichtet und wirksam an.
- leiten Konferenzen, aufgabenbezogene Arbeitsgruppen und Besprechungen effizient und effektiv.

LV 5

- initiieren, begleiten und unterstützen Projekte.
- setzen Projektteams zielgerichtet zusammen.

LV 6

- reflektieren Stärken und Schwächen der eigenen Entwicklungsstrategien.
- können Implikationen und Konsequenzen aus Ergebnissen ableiten und umsetzen.

Lehr- und Lernformen

Input, partizipatives seminaristisches Arbeiten, Diskussion, E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium, Arbeiten in Peer-Gruppen

Leistungsnachweise

Immanente Beurteilung (aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)

Sprache(n)

Deutsch

5.3.7 Modul 7

Kurzzeichen	Modultitel					
	Personalisierte Begabungsförderung					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		2	8
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen die Grundlagen der personenorientierten Begabungsförderung kennen und darauf aufbauend Lernumgebungen gestalten können. Als mögliches Instrument lernen sie kollaborative Unterrichtsentwicklung (z.B. Lesson Study) kennen, die sich zur Entwicklung eines an der Person orientierten Lehrerhandelns einsetzen lässt.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Personorientierung in der BGF					SE
2	Personalisierte Lernumgebungen					SE
3	Einführung in die kollaborative Unterrichtsentwicklung					SE
Bildungsinhalte						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der personenorientierten Begabungsförderung • Ökologisches Begabungsmodell 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstgesteuertes Lernen, adaptive Lernlandschaften • Lehrerrolle in selbstgesteuerten Lernumgebungen • Personalisierte Leistungsbeurteilung 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen kollaborativer Unterrichtsbeobachtung 						
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen						
Die Absolventinnen/die Absolventen ...						
LV 1						
<ul style="list-style-type: none"> • erweitern ihr Fachwissen im Bereich der personenorientierten Begabungsförderung. • konstruieren auf der Grundlage des ökologischen Begabungsmodells Schulentwicklungsprozesse. 						
LV 2						
<ul style="list-style-type: none"> • gestalten personalisierte Lernumgebungen. • agieren als Berater in personalisierten Lernumgebungen. • passen die Leistungsbeurteilung an personalisiertes Lernen an. 						
LV 3						
<ul style="list-style-type: none"> • setzen kollaborative Unterrichtsbeobachtung zur Weiterentwicklung ihres begabungsfördernden Handelns ein. 						
Lehr- und Lernformen						
Input, partizipatives seminaristisches Arbeiten, Diskussion, E-Didaktik zur Erarbeitung und Vertiefung der Lehrgangsinhalte, Literaturstudium, Arbeiten in Peer-Gruppen						
Leistungsnachweise						
Immanente Beurteilung (aktive Teilnahme durch schriftliche und mündliche Beiträge; sorgfältige Bearbeitung der Vor- und Nachbereitungsaufgaben)						
Sprache(n)						
Deutsch						

5.3.8 Modul 8

Studienübergreifendes Modul:

Das Modul entspricht dem Modul SMM8 des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ mit der Studienkennzahl 740 145.

Kurzzeichen	Modultitel					
MFF	Forschungsmethoden/ Forschungspraxis					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X			X		2	10
Voraussetzungen für die Teilnahme						
keine						
Modulziel						
Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen lernen, Forschungsmethodik als ein begründetes Vorgehen zur Beantwortung von Forschungsfragen anzunehmen und von normativen Begründungen zu unterscheiden. Sie entwickeln Forschungskompetenz, sodass sie Forschungsergebnisse in wissenschaftlichen Arbeiten professionell darstellen und in wissenschaftlichen Diskursen verteidigen können.						
LV	Lehrveranstaltungstitel					LV-Art
1	Wissenschaftliches Arbeiten					SE
2	Quantitative Forschungsmethoden					SE
3	Qualitative Forschungsmethoden					SE
4	Praxisbezogene Forschung					FW
5	Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen					FW
Bildungsinhalte						
LV 1:						
<ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Schreiben Erstellung eines Exposés 						
LV 2/3:						
<ul style="list-style-type: none"> Prinzipien und Methoden quantitativer und qualitativer Forschung Datenerhebung, -analyse und -interpretation 						
LV4:						
<ul style="list-style-type: none"> Durchführung eines konkreten, praxisorientierten Forschungsprojekts 						
LV5:						
<ul style="list-style-type: none"> Auswertung von Forschungsdaten Statistische Verfahren und Tests Qualitätskriterien berufsfeldbezogener Forschungsarbeiten 						
LV6:						
<ul style="list-style-type: none"> Formen der Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen Forschungs-, Evaluationsberichte 						

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen
<p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p> <p>LV 1:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beherrschen Aspekte wissenschaftlichen Schreibens und Arbeitens. <p>LV 2/3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen quantitative und qualitative Forschungsmethoden sowie deren methodologische Begründungszusammenhänge. • rezipieren Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung, evaluieren sie nach ihren Stärken und Schwächen und nutzen sie für die Tätigkeit im Berufsfeld. • konzipieren Forschungsausgangspunkte für eigene Entwicklungs- und Forschungsprojekte. <p>LV 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erheben, analysieren und interpretieren Daten. • können die eigene Forschungstätigkeit reflektieren und weiterentwickeln. <p>LV 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> • wenden wesentliche statistische oder (inhalts-)analytische Verfahren der Datenanalyse an. <p>LV 6:</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Daten aufbereiten, Forschungsergebnisse (statistisch) prüfen und zusammenfassend darstellen.
Lehr- und Lernformen
<p>Input, seminaristisches Arbeiten, Literatur- / Internetrecherche, Literaturanalyse, wissenschaftliches Schreiben, Erstellung eines Exposés, Entwickeln eines Forschungsprojekts, Forschungspräsentation</p>
Leistungsnachweise
<p>Erstellung eines Exposés, Konzipierung eines quantitativen Forschungsprojekts, Konzipierung eines qualitativen Forschungsprojekts, Präsentation und Darstellung von Forschungsergebnissen, schriftliche Arbeit mit praxisbezogenem Forschungsteil</p>
Sprache(n)
<p>Deutsch</p>

5.3.9 Modul 9

Studienübergreifendes Modul:

Das Modul entspricht dem Modul SMM9 des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss „Schulmanagement: Professionell führen – nachhaltig entwickeln“ mit der Studienkennzahl 740 145.

Kurzzeichen	Modultitel					
SMM9	Masterarbeit					
Pflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Wahlmodul	Basismodul	Aufbaumodul	Semesterdauer	EA
X				X	2	25
Voraussetzungen für die Teilnahme						
Modul 8 - Forschungsmethoden und Forschungspraxis						

Modulziel		
<p>Das Modul zielt darauf ab, dass die Teilnehmer/innen die Forschungsmethoden zur Beantwortung ihrer Fragestellung in der Masterarbeit anwenden können. Als Voraussetzung können sie ein Untersuchungsdesign planen, Methoden der Datensammlung und -analyse anwenden und diese in Diskussionen zum Critical Friendship in den Peer Groups nutzen. Ihre Forschungskompetenz sollen sie mit dem Verfassen der Masterarbeit dokumentieren und sich in der Präsentation der Defensio einem Diskurs darüber stellen.</p>		
LV	Lehrveranstaltungstitel	LV-Art
1	Schreibwerkstatt	KO
2	Forschungswerkstatt	KO
3	Privatissimum	KO
4	Masterarbeit	
3	Defensio	
Bildungsinhalte		
<ul style="list-style-type: none"> • Beratung im Forschungs- und Bearbeitungsprozess der Masterarbeit • Präsentation und Diskussion eigener Forschungsergebnisse; wissenschaftlicher Diskurs über das thematische Umfeld der Masterarbeit 		
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen		
<p>Die Absolventinnen/die Absolventen ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Forschungsparadigmen und Methoden der Datensammlung und -analyse situationsadäquat auswählen, argumentieren, beratend diskutieren und anwenden. • können wissenschaftliche Daten sammeln, analysieren und interpretieren. • bringen die eigene Entwicklungs- und Forschungstätigkeit in publikationsfähige Form. • reflektieren die eigene Forschung in Hinblick auf pädagogische, forschungsethische und gesellschaftliche Implikationen. • präsentieren ihre Forschungsergebnisse. • verfassen, präsentieren und verteidigen ihre Masterarbeit. 		
Lehr- und Lernformen		
<p>Begleitung, Beratung, Feedback, Erstellen eines Forschungsplans, Verfassen einer Masterarbeit, Verteidigen der Masterarbeit</p>		
Leistungsnachweise		
<p>LV 1-3 Mündliche und schriftliche Beiträge zum Forschungssetting der Masterarbeit Beurteilungsform: mit Erfolg/ohne Erfolg teilgenommen Masterarbeit und Defensio Beurteilung: Ziffernbenotung</p>		
Sprache(n)		
<p>Deutsch</p>		

6 Prüfungsordnung

Die betreffenden Regelungen sind der allgemeinen Prüfungsordnung für Hochschullehrgänge mit Masterabschluss der Pädagogischen Hochschule Niederösterreich zu entnehmen, die im Mitteilungsblatt der PH NÖ veröffentlicht ist.

https://www.ph-noe.ac.at/fileadmin/user_upload/PHNOE_Pr%C3%BCfungsordnung_HLG_mit_Master_V4.pdf

Die Regelungen für Masterarbeiten sind im studienrechtlichen Teil der Satzung der Pädagogischen Hochschule NÖ verankert und ebenfalls im Mitteilungsblatt veröffentlicht.

7 Inkrafttreten und allfällige Übergangsbestimmungen

Das Curriculum des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss *Inklusive Pädagogik – emotionale und soziale Entwicklung* (90 ECTS-AP) tritt mit 1.10.2020 nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt in Kraft und behält Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Version